

Ergebnisprotokoll

der Sitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Fulda
am Donnerstag, 29. April 2021 – 17:00 Uhr – 19:00 Uhr via Zoom

TO 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Sitzung der Vollversammlung wird von **Präsident Dr. Christian Gebhardt** eröffnet. **Herr Dr. Gebhardt** stellt zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt. Der Beschluss des Präsidiums nach § 13b Abs. 2 S. 1 IHKG wurde mit der Einladung bekannt gegeben.

TO 2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 8. Dezember 2020

Das Protokoll der Sitzung vom 8. Dezember 2020 wurde am 6. Januar 2021 per E-Mail an alle Mitglieder versandt. Einwände werden nicht erhoben, die Niederschrift gilt daher als genehmigt.

TO 3: Bericht aus der IHK-Arbeit

Herren Dr. Gebhardt und Konow berichten über ausgewählte Aktivitäten der IHK in den vergangenen Wochen.

Firmenbesuche HGF:	17 (2020: 78)
Treffen mit politischen Mandatsträgern:	23 (2020: 35)
Reden/Vorträge/Podcast HGF:	11 (2020: 13)
Pressemeldungen IHK	19 (2020: 32)
Presseberichte über IHK	232 (2020: 209)

Der **28. Fuldaer Wirtschaftstag** werde am 10. September 2021 in der Orangerie stattfinden. Derzeit sei eine physische Veranstaltung mit der dann maximalen Teilnehmerzahl geplant. Gleichzeitig werde es einen Livestream geben. Die Veranstaltung sei so gestaltet, dass auch ein rein virtueller Wirtschaftstag möglich sei. Thema der Veranstaltung sei New Work „Zukunft der Arbeit – Arbeit der Zukunft“.

TO 4: Aktuelles aus der Mitte der Vollversammlung

Herr Konow weist auf die Zukunftswerkstatt Fulda unter www.zukunftswerkstatt-fulda.de hin. Er ermutigt die Mitglieder der Vollversammlung zur Teilnahme. **Herr Dr. Gebhardt** berichtet, dass mittlerweile Personen aus der Priorisierungsgruppe 3 geimpft werden könnten. Insbesondere die

Mitarbeitenden der Unternehmen der kritischen Infrastruktur zählten dazu. Für diese könnten vom Arbeitgeber Arbeitgeberbescheinigungen ausgestellt werden, über die die Anmeldung zur Impfung beim Hausarzt oder über das Landesimpfportal möglich seien. Die IHK Fulda habe die Unternehmen der kritischen Infrastruktur des Landkreises Fulda identifiziert, die über 100 Mitarbeitende hätten. Diese seien persönlich angesprochen worden. Für diese könnten Sonderimpftermine im Betrieb organisiert werden. Voraussetzung dazu sei, dass sich der Betrieb um einen Arzt und eine medizinische Fachangestellte sowie um passende Räumlichkeiten kümmere. Der Landkreis stelle den Impfstoff und einen Sachbearbeiter zur Dokumentation.

TO 5: Gastvortrag Bertram Vogel, Geschäftsführer der Rhön GmbH

Herr Vogel präsentiert die Rhön GmbH und sich selbst anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation.

TO 6: Neue Entschädigungsregelung im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Die IHK Fulda gewähre für die ehrenamtliche Tätigkeit in den Ausschüssen im Bereich des Geschäftsfelds Aus- und Weiterbildung eine Entschädigung für Zeitversäumnis, Fahrtkosten und Aufwand in sinngemäßer Anwendung des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes (JVEG) in der jeweils geltenden Fassung. Am 1. Januar 2021 sei eine neue Fassung des JVEG in Kraft getreten. Damit sei das Kosten- und Gebührenrecht und viele Spezialregelungen in Fachgesetzen geändert worden. Gegenstand der Änderungen seien auch diverse Anhebungen von Entschädigungszahlungen im Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG). Die wesentliche Änderung sei die Erhöhung der Entschädigung für Zeitversäumnis, die von 6 auf 7 Euro je Stunde erhöht werde. Dies werde zu künftigen Mehraufwendungen von ca. 9.560 € führen. Die Änderungen der Entschädigungsregelung sollten im Verantwortungsbereich der IHK Fulda zum 1.08.2021 umgesetzt werden. Die Änderung der Entschädigungsregelung bedürfe nach dem Beschluss durch die Vollversammlung noch der anschließenden Genehmigung durch die oberste Landesbehörde gem. § 40 Abs. 6 BBiG.

Die Vollversammlung stimmt der neuen Entschädigungsregelung einstimmig zu.

TO 7: Impulse der Wirtschaft zur Bundestagswahl 2021

Am 26. September 2021 finde die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Um das Gesamtinteresse ihrer Mitgliedsunternehmen im Vorfeld der Wahl, bei den anschließenden Koalitionsgesprächen und in der neuen Legislaturperiode wirkungsvoll vertreten zu können, hätten die hessischen IHKs Positionen zu 21 wichtigen Wirtschaftsthemen erarbeitet. Ein wesentlicher Teil der wirtschaftsrelevanten Gesetzgebung finde auf Bundesebene statt. Die Positionspapiere deckten Themenfelder ab, deren Ausgestaltung durch die Bundespolitik die Geschäftssituation der hessischen Unternehmen unmittelbar beeinflusst. Zugleich umfassten die Vorschläge und Forderungen nur jene Themenfelder, die branchenübergreifend für die gesamte gewerbliche

Wirtschaft relevant seien. Sie bildeten in Form eines Beschlusstextes den Ausgangspunkt der wirtschaftspolitischen Positionierung und Beratung der IHK-Organisation in Hessen. Die Positionen bauten auf der Konsultation der IHK-Mitgliedsunternehmen zu den Wirtschaftspolitischen Positionen 2021 der IHK-Organisation auf. Darüber hinaus seien Anregungen und Hinweise der Unternehmen der IHK Fulda sowie aus der Online-Konsultation durch den Hessischen Industrie- und Handelskammertag aufgenommen worden.

Die Vollversammlung beschließt die Positionspapiere zur Bundestagswahl 2021 bei einer Enthaltung.

TO 8: Nachhaltigkeit

a) Verabschiedung der IHK Grundsatzposition Nachhaltigkeit

Die hessische Wirtschaft stehe zum Prinzip Nachhaltigkeit. Aus ihrem Selbstverständnis heraus, aus Verantwortung für die Zukunft und aus unternehmerischem Interesse: Denn durch nachhaltiges Wirtschaften eröffneten sich vielversprechende Märkte der Zukunft. Die hessischen Unternehmerinnen und Unternehmer verstünden sich als verantwortungsbewusste, vertrauenswürdige Geschäftsleute. Hessens Wirtschaft sei Partner bei der Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit werde aber nicht mit mehr Selbstbeschränkung erreicht, sondern mit mehr Selbstbefähigung. Hessens Wirtschaft brauche nicht zusätzliche Regeln, sondern verstärkte Investitionsanreize, Forschungsförderung und Technologieoffenheit.

Empfehlungen an die Landespolitik seien laut der Grundsatzposition:

1. *Hessens Wirtschaft braucht nicht zusätzliche Regeln, sondern verstärkte Investitionsanreize, Forschungsförderung und Technologieoffenheit.*
2. *Die Landesregierung sollte verlässliche Rahmenbedingungen schaffen und die notwendigen Freiräume für die Wahrnehmung und Ausgestaltung unternehmens-spezifischer Verantwortung lassen.*
3. *Innovations- und Nachhaltigkeitsaspekte in der öffentlichen Auftragsvergabe sollten auftragsbezogen und kontrollierbar sein.*
4. *Für Unternehmen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Nachhaltigkeitsmaßnahmen ergreifen, sollten Erleichterungen bei Dokumentationspflichten und bei der Auftragsvergabe gelten.*
5. *Zur Realisierung nachhaltiger Geschäftsmodelle sollte die dahingehende Beratungsförderung gestärkt und eine entsprechende Kommunikation ausgeweitet werden. Die hessischen IHKs unterstützen hier zum Beispiel mit praxisnaher Beratung zur Existenzgründung, zu Energieeffizienzmaßnahmen und zur Erstellung von Klimabilanzen.*
6. *Die Einrichtung regionaler Wirtschaftsforen sollte unterstützt werden, um den Erfahrungsaustausch in bestehenden wie in neuen Netzwerken zu unterstützen.*
7. *Das Bündnis für Nachhaltigkeit im Rahmen der Wirtschaftsinitiative sollte gemeinsam mit der Wirtschaft weiterentwickelt werden.*

Die Vollversammlung der IHK Fulda verabschiedet die IHK-Position zur Nachhaltigkeit einstimmig.

b) Beitritt zur Chambers Climate Alliance

Herr Konow berichtet, dass die IHK Fulda der Chambers Climate Alliance der internationalen Industrie- und Handelskammerorganisation ICC beigetreten sei. Dabei handele es sich in erster Linie um eine freiwillige Selbstverpflichtung. Allerdings solle das Thema „Nachhaltigkeit“ von der IHK Fulda weiter bespielt werden. Weitere Informationen zur Chambers Climate Alliance finden sich unter www.chambers4climate.iccwbo.org.

c) Analyse des Co₂-Ausstoßes der IHK Fulda und Kompensation

Herr Konow berichtet, dass die IHK Fulda ihren Co₂-Ausstoß wissenschaftlich ermitteln lassen werde.

TO 9: Beschluss zur Kapitalrücklage der IHK Digital GmbH

Die IHK Fulda ist nach Beschluss durch die Vollversammlung vom 3. September 2020 Gesellschafterin der IHK DIGITAL GmbH (weitere Informationen unter <https://ihkdigital.de/>). Diese wolle zur Vorfinanzierung der vielfältigen Aufgaben eine Kapitalrücklage in Höhe von 2 Mio. Euro bilden. Der Anteil der IHK Fulda an der Kapitalrücklage würde 4.972,35 Euro betragen. Die Kapitalisierung soll auf Basis nicht verwendeter Budgetreste aus dem Jahr 2019 erfolgen. Die IHK Fulda habe aus diesem Vorgang eine Forderung gegenüber der IHK DIGITAL GmbH in Höhe von 6.792,78 Euro, die in einem ersten Schritt der IHK Fulda vollständig überwiesen würden. Im Gegenzug werde die IHK Fulda der IHK Digital GmbH ihren Anteil an der Kapitalrücklage von 4.972,35 Euro überweisen. Der Saldo betrüge demnach 1.820,43 Euro zugunsten der IHK Fulda.

Die Vollversammlung der IHK Fulda beschließt gem. § 4 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe m der Satzung der IHK Fulda i. V. m. § 20 Abs. 2 des Finanzstatuts der IHK Fulda, dass sich die IHK Fulda an der Kapitalisierung der IHK DIGITAL GmbH mit einem Betrag von 4.972,35 Euro beteiligt.

TO 10: Vorstellung des Online-Partizipationsportals #IHKammerMachen

Herr Konow berichtet, dass die IHK Fulda ein Online-Partizipationsportal eingerichtet habe. Dieses befände sich auf der Startseite sowie unter www.ihk-fulda.de/mitmachen. Das Partizipationsportal beinhalte drei Teile:

1. Bauleitplanung und wirtschaftspolitische Positionen:

Hier würden sämtliche Bebauungs- und Flächennutzungspläne sowie Entwürfe zu wirtschaftspolitischen Stellungnahmen vorab veröffentlicht. Sämtliche Mitgliedsunternehmen hätten die Möglichkeit, Stellung zu diesen zu nehmen. Die Rückmeldungen der Mitglieder würden in den Entscheidungsprozess einfließen. Höchstes Entscheidungsgremium bleibe nach wie vor die Vollversammlung, die jedoch Mindermeinungen aus der Wirtschaft berücksichtigen müsse.

2. HGF-Morgengespräche:

Hier sei ein niederschwelliger Kontakt zum Hauptgeschäftsführer eingerichtet worden. Mitgliedsunternehmen hätten zweimal in der Woche die Möglichkeit, mit dem Hauptgeschäftsführer zu morgendlicher Stunde ins Gespräch zu kommen.

3. #FDChancennutzer*innen:

Hier suche die IHK Unternehmen, die in der Corona-Krise das Beste aus der Situation gemacht oder die sogar die Krise als Chance genutzt hätten. Vor allem ginge es darum, die gemachte Erfahrung an andere Mitgliedsunternehmen weiter zu geben. Aus der Aktion sei die Veranstaltungsreihe der „#FDChancennutzer*innen im Dialog“ entstanden. Nächste Veranstaltung sei am 12 Mai 2021 um 10:00 Uhr.

TO 11: Bericht der Wirtschaftsjunoren

Das Jahr 2021 sei bislang von der Corona-Krise geprägt worden. So hätten sämtliche neun Veranstaltungen ausschließlich digital stattgefunden. Dennoch sei es für die Wirtschaftsjunoren wichtig, digital weiter zu machen, um nicht den Draht zu den Mitgliedern und zu potentiellen neuen Mitgliedern zu verlieren. Weiterhin bestünde ein hohes Interesse an einer Mitgliedschaft. Auch sämtliche Vorstandssitzungen hätten – bis auf eine – digital stattgefunden. Für 2021 seien noch ein bis zwei Highlight-Veranstaltungen geplant. Diese umfassten die Fortsetzung der Reihe „WJ trifft ...“ und den „Campus“. Die Wirtschaftsjunoren nutzten die Zeit des Lockdowns, um strukturelle Veränderungen wie die Einführung von Google Drive oder auch Satzungsänderungen voranzutreiben.

TO 12: Verschiedenes

Präsident Dr. Gebhardt beendet die Sitzung pünktlich um 19:00 Uhr.

Fulda, den 6. Mai 2021

Dr. Christian Gebhardt
Präsident

Michael Konow
Hauptgeschäftsführer

Anlage
Präsentation Rhön GmbH

Vorstellung Bertram Vogel, Rhön GmbH

Vollversammlung der IHK Fulda

29.04.2021



29.04.2021

Steckbrief

Geboren 1968 in Oberfranken

Ausbildung: Studium der Wirtschaftsgeographie

Berufliche Stationen: Chemnitz, Regensburg,
Chiemsee, Niederbayern, Südschwarzwald

Berufung: Netzwerker, Touristiker, Orts- und
Regionalentwickler

In der Freizeit: Gern unterwegs in Natur, Kultur
und in der Luft

Ziele

Erfahrung, Kompetenz und Kreativität in das Unternehmen und in die Region einbringen

Den Tourismus in der Rhön und die Rhön GmbH als DMO weiterentwickeln und „zukunftsfit“ machen

Mit Weitsicht und Blick aufs Ganze planen, entscheiden und handeln

Den MitarbeiterInnen die Freiheit geben, pragmatisch zu denken und eigenverantwortlich zu arbeiten

Mit Vertrauen, Wertschätzung und Fairness führen, fördern, entwickeln und begeistern

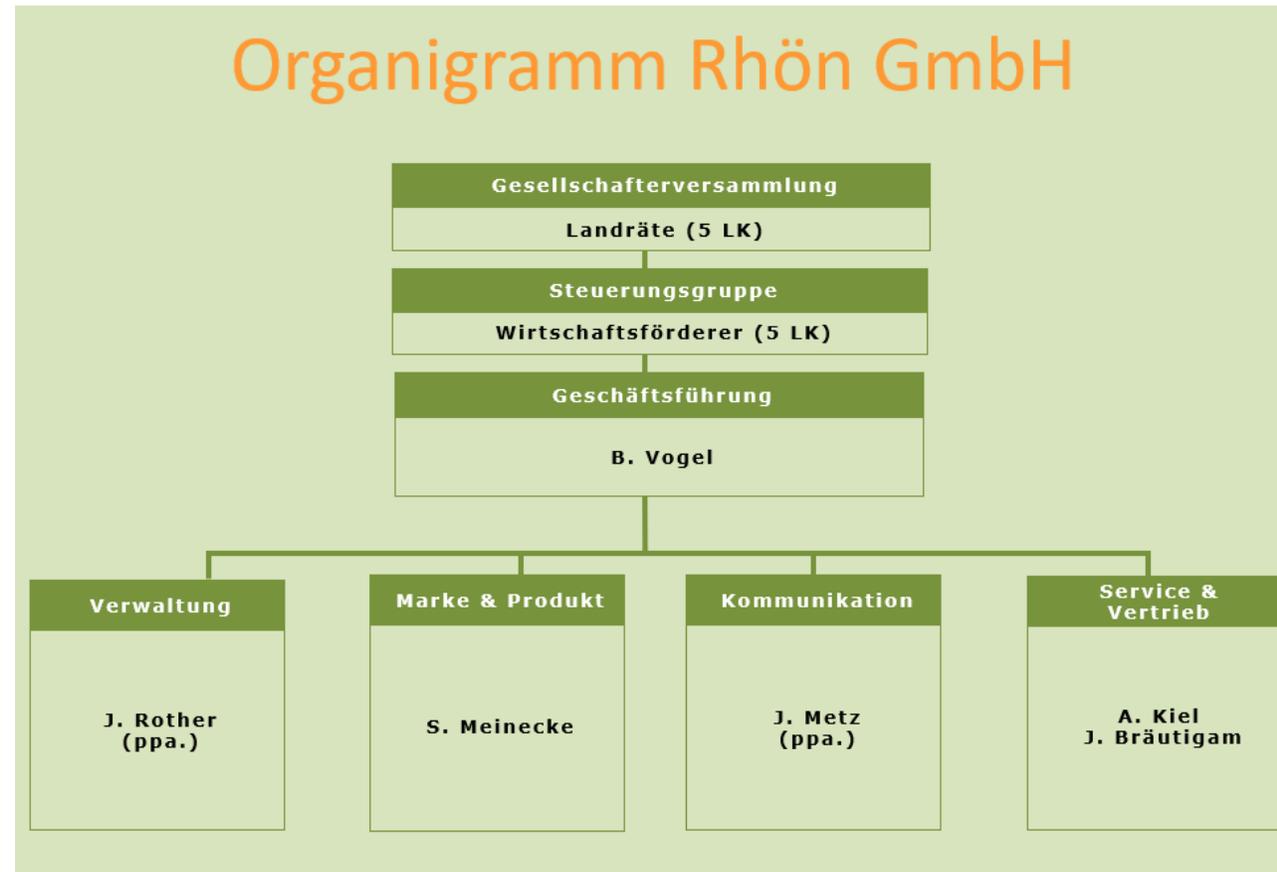
Gespräche, Gespräche, Gespräche

Akteure kennenlernen, Stimmungsbild aufnehmen, Wünsche erfahren

Funktionalpartner auf kommunaler Ebene	Funktionalpartner auf Destinationsebene	Funktionalpartner auf Landesebene	Weitere
<ul style="list-style-type: none"> • Grabfeld-Allianz • NES-Allianz • Rhönallianz • TAG Die Rhöner • Rhönforum e.V. • Frankens Saalestück • Gemeinde Wildflecken • Gemeinde Poppenhausen • Stadt Geisa • Tourist-Information Fulda • Stadtmarketing Neustadt • Kulturagentur Neustadt • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Hassberge Tourismus • Spessart Tourismus GmbH • Grimm Heimat Nordhessen • Landkreis Bad Kissingen • Landkreis Rhön-Grabfeld • Landkreis Schmalk.-Meiningen • Landkreis Wartburgkreis • Landkreis Fulda • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Hessen Agentur • Hessischer Tourismusverband • Thüringer Tourismus GmbH • Deutscher Tourismusverband • Nationalpark Biosphärenreservat Rhön • CDU Landtagsfraktion • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Akademie für den ländlichen Raum Hessen • Beirat Heilbäder BBR (Bäderland Bayerische Rhön) • Arbeitsgruppe Heilbäder der Gesundheitsregion Bay. Rhön • Interkomm GmbH • IHK Fulda • Klosterbetriebe Kreuzberg • Rhön-Park Hotel • Papillon Wasserkuppe • Fliegerschule Wasserkuppe • TV Mainfranken • ...

Tenor: Transparenz durch Information | Rolle als Netzwerk und Initiator | Gemeinsam die Rhön gestalten

Organisationsstruktur



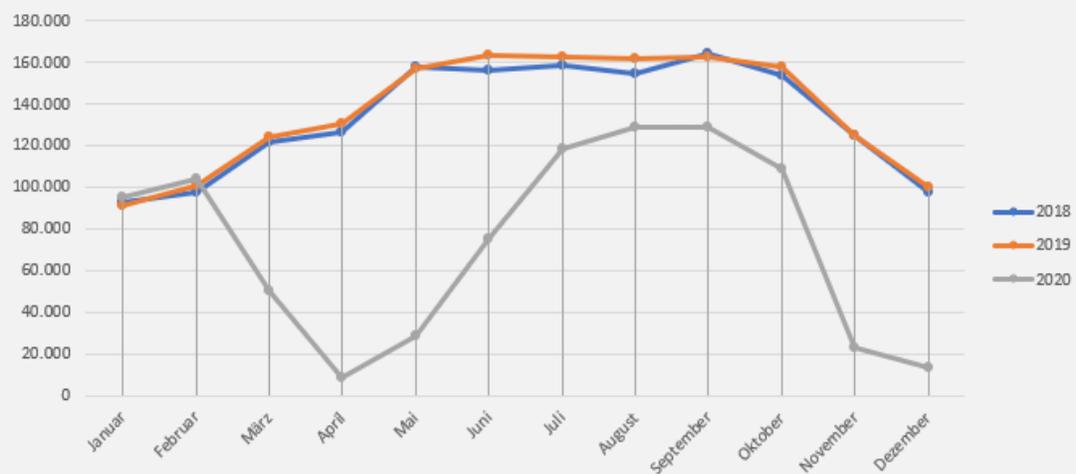
Zahlen, Daten, Fakten

Gästeankünfte

Ankünfte

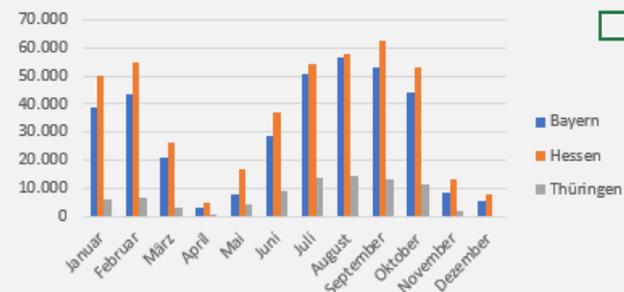
Anzahl der Ankünfte in der Destination Rhön

Jahr	2018	Veränd. 2018 zu	2019	Veränd. 2019 zu	2020
Ankünfte	1.606.886	1,82%	1.636.069	-46,08%	882.214

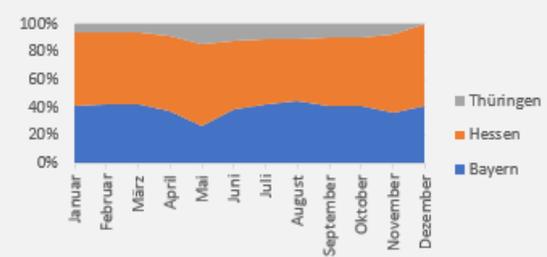


Aufteilung der Ankünfte auf Bundesländer

2018 2019 2020



in Prozent



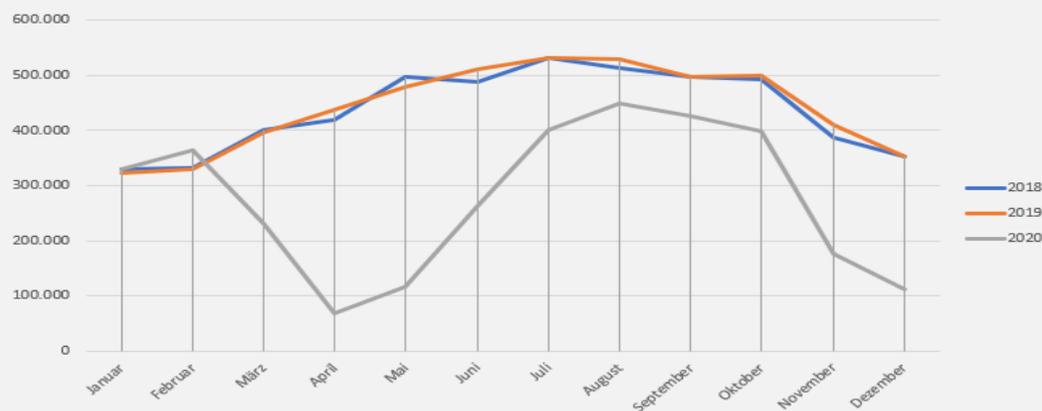
Zahlen, Daten, Fakten

Gästeübernachtungen

Übernachtungen

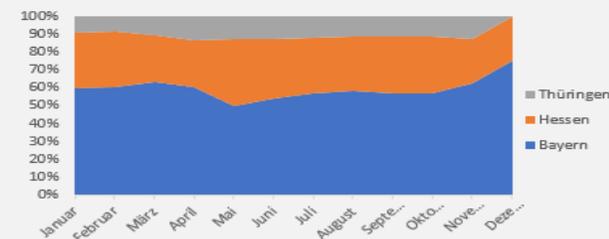
Anzahl der Übernachtungen in der Destination Rhön

Jahr	2018	Veränd. 2018 zu	2019	Veränd. 2019 zu	2020
Übernachtungen	5.237.733	1,04%	5.291.996	-37,03%	3.332.288

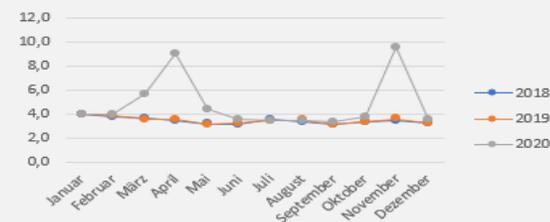


Prozentuale Aufteilung der Übernachtungen auf Bundesländer

2018 2019 2020



Übernachtungsdauer nach Jahren



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,99 Tage
 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer BY: 5,29 Tage
 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer HE: 2,29 Tage
 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer TH: 5,07 Tage

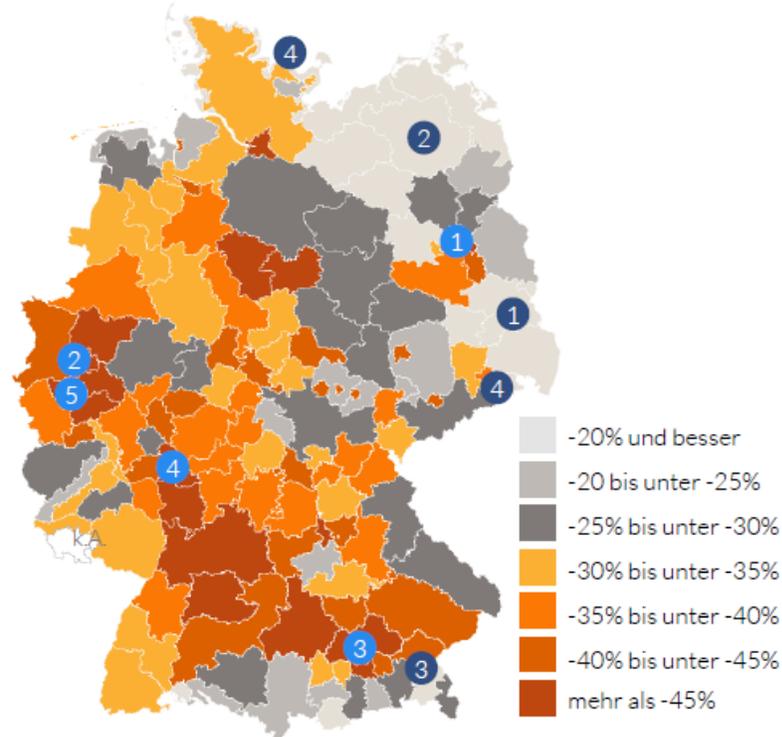
Coronabedingte Nachfrageverluste

NACHFRAGE IM BEHERBERGUNGSGEWERBE – REGIONEN

Küstendestinationen: Nachfragerückgang moderater als in anderen Destinationstypen, lokal tlw. Zuwächse durch Sommersaison | Städte verlieren weiter überdurchschnittlich | Oktober 2020: einige Regionen profitieren von der Nachfrage in den Herbstferien, aber breite Spanne zwischen +19 Prozent (Rügen/Hiddensee) im Vergleich zum Vorjahresmonat und -71 Prozent (Berlin) | November 2020: erneuter Lockdown für Beherbergungsbetriebe führt zu ÜN-Rückgängen von bis zu -87 Prozent

Gewerbliche Übernachtungen

Januar bis November ggü. Vorjahr in %



Rhön -35,0 %

ÜN Jan-Nov 2020 ggü. Vorjahr (%)

GERINGSTE VERLUSTE

- 1 Lausitzer Seenland (-5,0)
- 2 Meckl. Schweiz/Seenplatte (-8,3)
- 3 Chiemgau (-10,6)
- 4 Ostsee (SH) (-10,8)
Sächsische Schweiz (-10,8)

GRÖSSTE VERLUSTE

- 1 Berlin (-62,0)
- 2 Düsseldorf und Kreis Mettmann (-60,4)
- 3 München (-59,3)
- 4 Main und Taunus (-57,2)
- 5 Köln und Rhein-Erft-Kreis (-54,5)

Zahlen, Daten, Fakten

Wertschöpfung

Touristische Umsätze nach Marktsegmenten 2019¹

MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	x	Ø-TAGES-AUSGABEN	=	BRUTTO-UMSATZ
 Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilist*innen ²	0,578 Mio.	x	37, ⁹⁰ €	=	21,9 Mio. €
 Privatquartiere (< 10 Betten) ³	0,5 Mio.	x	81, ⁷⁰ €	=	40,8 Mio. €
 Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping) ⁴	5,023 Mio.	x	125, ⁴⁰ €	=	629,7 Mio. €
 Tagesreisen	19,4 Mio.	x	19, ⁹⁰ €	=	386,1 Mio. €

GESAMT

25,501 Mio.

1.078,5 Mio. €

¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.

² Angaben der Rhön GmbH, Wildflecken-Oberbach 2021; dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018 und 2019; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2021.

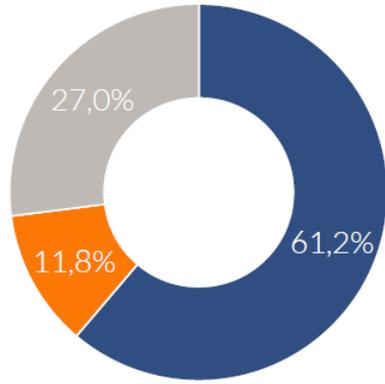
³ Auskünfte und Statistiken der Rhön GmbH, Wildflecken-Oberbach 2021; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2021.

⁴ Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2021; Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2021; Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2021.

Zahlen, Daten, Fakten

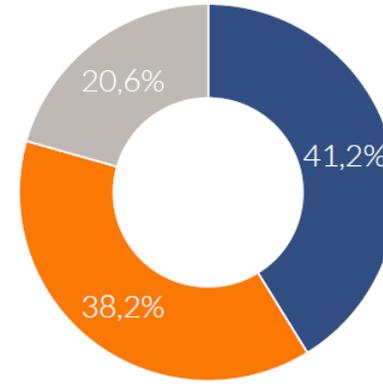
Wer profitiert?

Direkte Profiteure des Tourismus

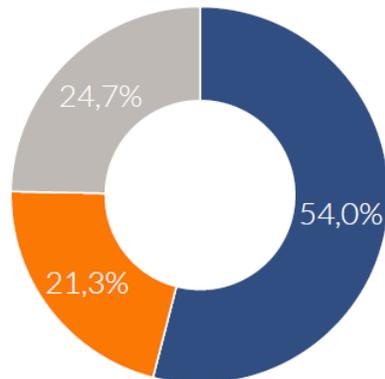


Übernachtungsgäste
692,4 Mio. €

Tagesgäste
386,1 Mio. €



GESAMT 1.078,5 Mio. €



-  Gastgewerbe 582,9 Mio. €
-  Einzelhandel 229,2 Mio. €
-  Dienstleistungen 266,4 Mio. €



ca. 592,2 Mio. €

Verlust durch Umsatzausfall
von März bis September 2020 in der Region Rhön

Projekte 2021

Reopening Rhön

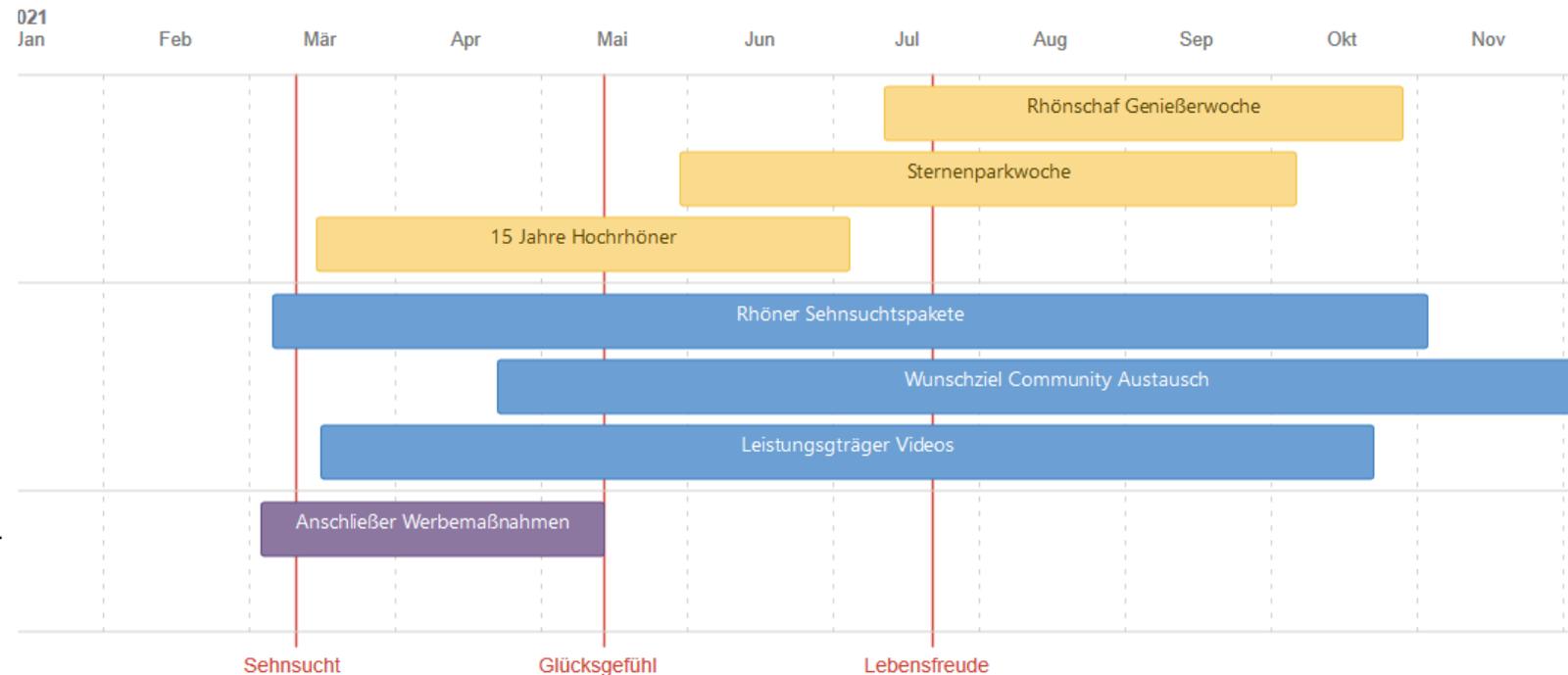
Projektauswahl: Netzwerk „Dachmarke Rhön e.V.“

- Biosphären-Partnerschaftskaffee²
- Rhöner Fruchtgenuss³
- RhönWollets

Reopening Rhön

„Besucher in die Rhön locken und lenken“

- Die Reopening-Strategie zielt speziell darauf ab, sowohl die **Sehnsucht und Wünsche der Gäste** anzusprechen, als auch **Mut** zu machen und **Sicherheit** zu vermitteln. Dies geschieht im Kontext bestehender Produkte und Veranstaltungen
- Es wird essentiell, die Wiedereröffnung mit klaren **Besucherlenkungsmaßnahmen** zu verbinden, um Hotspots zu entlasten und Leistungsträgern neue Chancen zu geben
- **Enge Abstimmung** mit Naturpark/Biosphärenreservat



Biosphäre² - Peru trifft Rhön

Tasse für Tasse nachhaltiger Genuss

Partnerschafts-Kaffee „Biosphäre² - Peru trifft Rhön“

Entstanden aus einer **Partnerschaft der beiden UNESCO-Biosphärenreservate Rhön und BIOAY in Peru.**

Was den Kaffee so besonders macht:

- Bio-zertifizierter und partnerschaftlich gehandelter Rohkaffee aus Peru
- Rund 180 Kleinbauern der Kooperative CEPRO Yanesha bauen den Kaffee an.
- Förderung der ökologischen und bodenschonenden Landwirtschaft.
- Handwerkliche Verarbeitung bei „Rhön Kaffee – Bühners Rösterei“ in Maria Bildhausen.
- Inklusionsförderung durch Beschäftigung von Menschen mit Handicap in der Rösterei (in Kooperation mit dem Dominikus Ringeisenwerk Maria Bildhausen)

Der Kauf des Kaffees unterstützt eine ökologische und soziale Wertschöpfungskette vom Kaffeestrauch bis in die Kaffeetasse – von Peru bis in die Rhön!

Ein nachhaltiges Produkt für Einheimische, Gäste und Rhöner Betriebe (z.B. Gastronomie oder Betriebs-Kantinen ☺ ...).

Biosphären-Partnerschaftskaffee² „Biosphäre² - Peru trifft Rhön“

Ein Partnerschafts-Produkt der UNESCO-Biosphärenreservate Rhön und BIOAY/Peru



Fotos: Anna-Lena Bieneck

mensch.



natur.



einklang.



mensch.
natur.
einklang.

vor Ort in der Rhön.
mit Zutaten aus der Rhön.
und viel Liebe hergestellt.





RhönWollets

- **10 beteiligte Schäfereien** aus dem Netzwerk Dachmarke Rhön
- Stand April 2021: **3 Pelletierungen** (insg. 5,5 Tonnen Rohwolle)
- ca. **40 Verkaufsstellen** innerhalb und außerhalb der Rhön
- **Große Resonanz in den Medien:**
TV BR, TV HR, Presse, Rundfunk, Landwirtschaftliches Wochenblatt, uvm.



Fotos: Anna-Lena Bieneck/ Sebastian Mannert

HOME > REISE > DEUTSCHLAND > Sternepark in der Rhön: Himmliche Aussichten auf die Sterne

REISE

EUROPA FERNREISE DEUTSCHLAND STÄDTEREISE REISEWETTER

DEUTSCHLAND SECRET PLACES

Die Rhön bietet den schönsten und hellsten Sternenhimmel in ganz Deutschland

In loser Folge stellen wir ganz besondere Schönheiten der Heimat vor. W Sternepark in der Rhön, für den es sich lohnt, die Nacht durchzumachen können Besucher sogar vom Bett aus die Sterne beobachten.

Veröffentlicht am 25.02.2021 | Lesedauer: 6 Minuten

Von Margit Kohl

-
-
-
-
-



Blick in den Nachthimmel: Der Sternepark in der Rhön bietet eine gigantische Aussicht auf die Sterne
Quelle: Margit Kohl

Tief schwarze Nächte sind nichts für Angsthasen. „Man muss das mögen, wenn sich die Augen nur langsam ans Dunkel gewöhnen und sich Umrisse der Umgebung erst allmählich abzeichnen“, sagt Luna. Ihren Spitznamen hat die Stuttgarterin schon, seit sie neun Jahre alt ist. Damals saß sie wie gebannt vor dem Fernsehgerät, um die erste Mondlandung zu verfolgen.

Später reiste sie bis nach Utah, um im Arches-Nationalpark zwischen bizarren Felsformationen den Sternenhimmel zu bewundern, zog fernab der Zivilisation ihr Teleskop im Bollerwagen über die Anden und froh sich an manchen Plätzen nächtelang die Finger steif, nur um die optimale Ausrichtung fürs Fernrohr zu finden.

Blick vom Bett auf den Sternenhimmel

Der Rhöner Sternepark brachte im kleinen thüringischen Dorf Bernshausen auch einen Hotelbesitzer auf eine clevere Idee. Lutz Heidinger, der seinen Gasthof „Zur Grünen Kutte“ bereits in fünfter Generationen führt, ließ einen Luxussternewagen bauen, in dem seine Gäste direkt unterm Himmelszelt übernachten können.

-
-
-
-
-



Im thüringischen Dorf Bernshausen kann man im Sternewagen übernachten
Quelle: Margit Kohl

„Wer in der Provinz im Tourismus mithalten will, muss sich schon was Besonderes einfallen lassen“, sagt Heidinger. Und weil man im Sternewagen sogar im Winter ohne zu frieren vom Bett aus noch Sterne beobachten kann, hat es auch Sternenguckerin Luna in den kleinen Ort mit nur 116 Einwohnern verschlagen.

Nach einem „Sternenzauber“-Fünfgangmenü mit schmelzendem Schokoplaneten zum Nachtisch macht sie sich auf den kurzen Weg zur Dorfweide, wo der nachtblaue, vom Streetart-Designer Christian Hoschka mit Sternemotiven gestaltete Wagen steht: 20 Quadratmeter, Wohnbereich mit Kamin, Bad, Küche, Fußbodenheizung und ein großes Schlafzimmer mit verglastem Dach und freiem Blick zu den Sternen.

ERINNERUNGEN AN DIE RHÖN

Zeitreise in die Heimatkunde

VON RUTHARD STÄBLEIN - AKTUALISIERT AM 06.03.2021 - 08:26



Die Rhön ist eine Landschaft der Gegensätze, der schroffen Abgründe und offenen Fernen, der Rauheit und Kultiviertheit. Nur wer hier aufgewachsen ist, kann verstehen, wie untrennbar das alles zusammengehört.

MERKEN 16 11 Min.

Vom Teufel zu den Heiligen ist es nur ein Katzensprung. Gegenüber dem Bahnhof von Mellichstadt liegt der Großenberg. Um ihn herum führt ein schmaler Weg, und unter ihm verläuft der Malbach, an dem die Teufelsquelle aus einem Felsen entspringt. Im rechten Winkel dazu plätschert die Heiligenquelle, keine hundert Meter entfernt, inzwischen eingefasst und verborgen unter einem Häuschen aus Stein. Dort sollen Germanen ihre weißen Rösser gewaschen und geopfert haben. Hier sollen die Frankenheiligen Kilian, Kolonat und Totnan ungläubige Thüringer getauft haben. So will es dort die Sage und hier die Legende. So erzählte man es uns in der nahe gelegenen Volksschule unseres Heimatstädtchens zu einer Zeit, als es noch Heimatkunde gab. Und Pfarrer Zürrlein die Buben stärker schlug als noch der berühmte Lehrer Kihn, der uns in der dritten Klasse die Sütterlinschrift beibog.

Der Weg führt weiter am Malbach entlang, biegt dann rechts ab und gibt den Blick frei auf die Kirche St. Kilian mit dem mächtigen romanischen Turm, auf den nach einem Brand eine barocke Zwiebel gesetzt wurde. Auf dem Sporn eines Muschelkalkrückens stand hier schon im frühen achten Jahrhundert eine steinerne Martinskirche, die Urfarrei für die Missionierung der Osthön, auf die man 1969 bei Ausgrabungen stieß. Der Vater will in einem Grab

Fazit: Dialog und Management

Das Jahr **2021** für die Rhön GmbH :

- **Kommunikation** und **Netzwerk** der Akteure befördern
- **Managementaufgabe** als DMO wahrnehmen
- **Die Rhön** als Ganzes vermarkten



**Rhön GmbH –
Gesellschaft für Tourismus
und Markenmanagement**

Rhönstraße 97
97772 Wildflecken-Oberbach

Tel: +49 9749 930080-0
Mail: info@rhoen.de

www.rhoen.de